

Mobile Hygienestation



Fotos: HAKA

Das Gastgewerbe darf wieder öffnen und ist nun auf Lösungen für die Einhaltung der strengen Hygienevorschriften angewiesen. HAKA trägt mit der mobilen Hygienestation 2000 dazu bei.

Die Hygienestation von HAKA ermöglicht die standortunabhängige Handhygiene in Zeiten von Corona. Lediglich ein Stromanschluss (230V) ist nötig, ansonsten ist die Station völlig autark zu betreiben. Das kompakte und solide Edelstahlgehäuse und die integrierten Funktionsgruppen gewährleisten langlebige Zuverlässigkeit. Transportrollen ermöglichen Standortflexibilität. Das Handwaschbecken mit der Einhebel- oder Sensor-Mischbatterie, der Seifen- und der Handtuchspender sind in der Abdeckung beziehungsweise im Deckel integriert. Im Unterbau befinden sich der Frischwasserbehälter, der manuell oder über einen Schlauchfestanschluss zu befüllen ist. Für die Warmwasser sorgt ein Drei-Liter-Niederdruckspeicher. Den nötigen Wasserdruck liefert eine Mikroschalter-gesteuerte Pumpe. Die Abwasserentsorgung erfolgt über einen weiteren im Unterbau integrierten Tank oder über einen Schlauchfestanschluss.

In der derzeitigen Situation erweist sich das Unternehmen HAKA als starker, flexibler und zuverlässiger Partner. Geschäftsführer Marian Oesterling: „Der Mittelstand steht in Deutschland vor großen Herausforderungen, die wir und unsere Kunden zu bewältigen haben. Wir stehen unseren Kunden in der schwierigen Zeit mit großem Engagement und vielen Unterstützungsleistungen zur Seite. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Gemeinsam schaffen wir das!?“